Tagesklinik (TK)/Tagesheim (TH) : ein Glied zwischen Spitexdienst und stationärer Pflege im Akutspital oder Chronischkrankenhaus

Autor(en): **Ganzoni, Verena**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1983)**

Heft 5: **Spitex**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-789745

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tagesklinik (TK)/Tagesheim (TH): ein Glied zwischen Spitexdienst und stationärer Pflege im Akutspital oder Chronischkrankenhaus

Die Idee der Tagesklinik als halbambulante Betreuungsform stammt aus England. 1972 wurde die erste Tagesklinik der Stadt Zürich im Waidspital eröffnet. In der Folge entstanden weitere Tageskliniken über die Stadt Zürich verteilt: Schweizerische Pflegerinnenschule, Triemli, Rotkreuz, Entlisberg, Gessnerallee und Friesenberg. Vor der Eröffnung steht Witikon. Zürich wird ab Herbst 1983 mit ca. 145 Plätzen die aus schweizerischer Sicht erforderliche Platzzahl erreicht haben (Berechnungsgrundlage: 2 Tagesklinikplätze/1000 Einwohner über 65 Jahre, Einwohnerzahl Zürichs, Juli 1980: 370'000, davon 74'776 = 20% Einwohner über 65 Jahre).

Die TK/TH-Betreuung kommt aus sozialen Gründen in Frage zur Entlastung der betreuenden Angehörigen oder aus patientenbezogenen Gründen, um bestimmte Therapien oder medizinische Überwachungen intensiver durchführen zu können, als dies sonst möglich ist.

Unser aller Ziel ist die körperliche und geistig-seelische Rehabilitation, die Erhaltung der grösstmöglichen Selbständigkeit und des Wohlbefindens der uns anvertrauten Patienten.

Bei optimaler Beurteilung der Gesamtsituation eines Patienten durch medizinische und soziale Abklärung, gezielten Einsatz aller Pflege- und Betreuungsangebote sollte es möglich sein, in vielen Fällen einen Patienten früher aus der stationären Behandlung zu entlassen oder die Einweisung in ein Chronischkrankenheim hinauszuschieben. Damit kann nicht nur das Wohlbefinden des Patienten gesteigert werden, sondern es sind auch finanzielle Einsparungen möglich.

Die Tagesklinik/Tagesheim steht zwischen Akutspital und Pflegeheim als Alternative für kürzere oder längere Zeit. Sie hat die Möglichkeit, die dem Patienten entsprechende Therapie (Physio-, Ergo-, Sprachtherapie, Diät, medizinische Überwachung, Körperpflege) intensiver und ökonomischer auszuführen. Das Wiedererlernen alltäglicher Handgriffe und verloren gegangener Funktionen, der Umgang mit Hilfsmitteln, die bewusste und gezielte Vermittlung der Sprache, kann während eines ganztägigen Aufenthaltes erfolgreicher eingeübt

mediwar ag

Fachgeschäft für Arzt- und Spitalbedarf

Krankenpflegeartikel
Fahrstühle und
Rehabilitationsgeräte

Detailverkauf mit Ausstellungsraum

mediwar das Spezialgeschäft
für **Krankenpflege**
zu Hause

Ortopedia Rollstühle

ORTOPEDIA

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

mediwar ag

Birmensdorferstrasse 360, 8055 Zürich
Telefon 01/462 18 11

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von
8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
Samstag geschlossen

werden. Die Körperpflege ist bei guter Einrichtung für Patient und Personal schonender und schneller. Ausserdem wird die TK/TH für den Behinderten zu einem Treffpunkt ausser Haus mit gesunden, meist jüngeren Leuten, dem Tagesklinikteam, und kranken Mitmenschen. Der gegenseitige Kontakt spornt an und schützt vor Vereinsamung.

Die Tageskliniken sind meist einem Spital eng angegliedert. Seine Einrichtungen können nach Bedarf in Anspruch genommen werden. Ärztliche Hilfe ist für den Patienten jederzeit gewährleistet. Bei Bedarf kann der Patient auf die Spitalabteilung aufgenommen werden.

Im Tagesheim steht kein Arzt ständig zur Verfügung, medizinische Abklärungen werden nicht ausgeführt.

In beiden Fällen trägt aber der Hausarzt die letzte Verantwortung für den Patienten. Der Tagesklinikarzt oder die leitende Schwester setzt sich bei Bedarf mit ihm in Verbindung. Die Einweisung erfolgt mit einem ärztlichen Zeugnis durch den Hausarzt.

Die effektiven, errechneten Tagesklinik-Kosten betragen ca. Fr. 130.–, verrechnet werden dem Patienten pro Tag TK[1] Fr. 52.–/TH[2] Fr. 39.–, davon übernimmt die Krankenkasse bis zum 721. Tag TK Fr. 40.–/ TH Fr. 24.–. Der freiwillig beanspruchte Transport (Hin- und Rückfahrt) wird mit TK Fr. 14.–/TH Fr. 5.– berechnet. Routineuntersuchungen sind im TK-Pauschalpreis inbegriffen.

Eine TK/TH-Beanspruchung soll aus finanzieller Sicht im Interesse von Patient (Selbstbehalt) und Kasse in folgenden Fällen in Erwägung gezogen werden: Bei Langzeitpatienten nach dem 61. Spitaltag, bei Verlegung ins Chronischkranken- oder Altersheim, bei übermässiger, gleichzeitiger Beanspruchung mehrerer Spitexdienste.

Die Tagesklinik Anna Heer der Schweiz. Pflegerinnenschule soll als Beispiel kurz beschrieben werden. Sie untersteht der Leitung des medizinischen Chefarztes. Vom Montag bis Freitag steht sie von 9 bis 16 h 24 Patienten pro Tag offen. Je nach Bedarf wird sie als geschlossene oder offene Abteilung geführt. Ein rollstuhlgängiger Bus mit Hebebühne steht für den Patiententransport bereit. Hinsichtlich der Aufnahme gibt es ausser Transportunfähigkeit und zu grosser

---

1) TK = Tagesklinik
2) TH = Tagesheim

Distanz keine Beschränkungen. Die Zahl der gerontopsychiatrischen Patienten sollte ein Höchstmass von ca. 6 Patienten pro Tag nicht überschreiten.

Der Morgen ist den Einzeltherapien gewidmet, wobei der Patient nach entsprechendem individuellem Plan aus der Aktivierungsgruppe geholt wird. Nach dem gemeinsamen Mittagessen aus der Spitalküche, oder der einmal pro Woche von der Kochgruppe selbst hergestellten Mahlzeit, legen sich die Patienten in 2–3-Bettzimmern zum Mittagsschlaf nieder. Am Gruppenturnen nehmen alle teil. Die Nachmittage bieten vermehrt Möglichkeit zur gegenseitigen Kontaktnahme, Gruppenarbeiten, Gemeinschaftsspiele, Musiknachmittage; durch den Pfarrer gestaltete Gespräche und Diskussionen wirken verbindend. Um 16 h, nach einem Zvieri, kehren die Patienten entweder selbständig oder mit dem Bus nach Hause zurück oder sie werden von Angehörigen abgeholt.

Zur Verkürzung und Verbilligung der Transportwege muss in Zukunft eine Regionalisierung der TK/TH angestrebt werden. Für Krankheitsfälle und Ferienurlaube der Betreuer zu Hause sollten für jede TK/TH "Ferienbetten" in den regionalen Spitalabteilungen und Chronischkrankenheimen bereitstehen. Als Ziel ist anzustreben, den Patienten in seinem angestammten Quartier zu belassen. So zeigen Beobachtungen, dass geriatrische Patienten sich während Ferienaufenthalten in völlig fremder Umgebung so verschlechtern, dass nachher eine stationäre Unterbringung unumgänglich wird.

Besonderes Augenmerk verdienen die jungen Chronischkranken (z.B. MS-Patienten), die heute in Zürich immer noch keine ihnen entsprechenden Pflegestationen gefunden haben.

Frau Dr. med. Verena Ganzoni
Leiterin Anna Heer Tagesklinik und Personalärztin
Schweizerische Pflegerinnenschule Zürich